Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **8 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE
VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE
PUBLIÉS PAR LE SERVICE SUISSE DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. 20 per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. 20 par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

BAND VIII 1917 HEFT 2

Ueber die Brauchbarkeit des Indolnachweisverfahrens nach Morelli bei Kulturen von Bacterium coli.

Von J. THÖNI und H. GEILINGER.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des Schweiz. Gesundheitsamtes.)

Der Nachweis der Befähigung von Mikroorganismen, aus dem Eiweissmolekül bei seinem Abbau Indol zu bilden, hat von jeher in der Bakteriendiagnostik eine Rolle gespielt und erlangte dann beim Studium der Varietäten des *Bact. coli* eine besondere Wichtigkeit. Seit *Kitasato* im Jahre 1889 zu diesem Zwecke die *Salkowski*'sche Reaktion empfohlen hatte, ist die bakteriologische Technik noch mit einer Anzahl von weiteren solchen Methoden bereichert worden. Der Grund dafür lag vor allem in zahlreichen Beobachtungen mangelnder Zuverlässigkeit dieser Verfahren, welche, wie sich bald zeigte, hauptsächlich bedingt wurde durch die ungleiche Zusammensetzung der bei der Erforschung des Indolbildungsvermögens verwendeten Nährsubstrate. Der Benützung von Fleischwasserpeptonbouillon stand ihr mehr oder weniger grosser Zuckergehalt hindernd im Wege, aber auch bei ausschaltung der Fleischbrühe bildete die Inkonstanz der zu verwendenden Peptonpräparate immer noch ein sehr unerwünschtes Hemmnis. Es ist deshalb von *Zipfel* der Vorschlag gemacht worden, diesen unbestimmten Faktor durch die Verwendung von Tryptophan, der Indol-α-aminopropionsäure, an Stelle von Pepton auszuschalten. Mit einer Asparagin, Ammoniumlaktat, Dikaliumphosphat und Magnesiumsulfat enthaltenden, 0,3 ‰igen Tryptophannährlösung haben sich ihm die Methoden nach *Salkowski-Kitasato, Ehrlich-Böhme, Zinno* und *Morelli* als ungefähr gleichwertig erwiesen.

Die Veranlassung zu den vorliegenden Untersuchungen wurde gegeben einerseits durch das Bestreben, ein für die Untersuchungspraxis, wie sie